

Gemeinde Testorf-Steinfurt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/09GV/2016-193				
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 17.11.2016 Verfasser: Susanne Böttcher				
Grundsatzbeschluss zur Fällung und Neupflanzung von Alleebäumen in der Ortslage Testorf-Steinfurt					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
01.12.2016	Gemeindevertretung Testorf-Steinfurt				

Die Gemeindevertretung beschließt, die in der Anlage dargestellten Alleebäume (Kastanien) zu fällen und durch Neupflanzungen zu ersetzen.

Sachverhalt:

In der Ortslage Testorf-Steinfurt befinden sich entlang der Kreisstraße und in der Kastanienallee insgesamt 56 Kastanienbäume (Jungbäume), die vom Rosskastaniensterben befallen sind. Dabei handelt es sich um das Bakterium *Pseudomonas syringae*. Mit zunehmender Erkrankung sind Welkesymptome einzelner Äste, aber auch das Absterben einzelner Kronenpartien sichtbar. Es kommt zum Aufreißen der Rinde an Ästen und am Stamm. Darüber hinaus sind rostbraune Flecken erkennbar, aus denen bei warmen Temperaturen Schleim oder Schaum austritt. Innerhalb kurzer Zeit siedeln sich holzzersetzende Pilze an, die die Bruchsicherheit stark beeinträchtigen und zum Absterben des Baumes führen.

Bereits im Januar dieses Jahres wurden die betreffenden Kastanienbäume durch den Baumsachverständigen Thomas Franiel begutachtet und die Krankheit wurde bestätigt. Nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde der Landkreises Nordwestmecklenburg können die Kastanien zur Fällung beantragt werden. Als Ausgleichspflanzung ist die Pflanzung von Winterlinden vorgesehen.

Die Kosten für die Fällungen sind von der Gemeinde zu tragen. Für die erforderlichen Ersatzpflanzungen wird ein Antrag auf Förderung aus dem Alleenfond beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt gestellt.

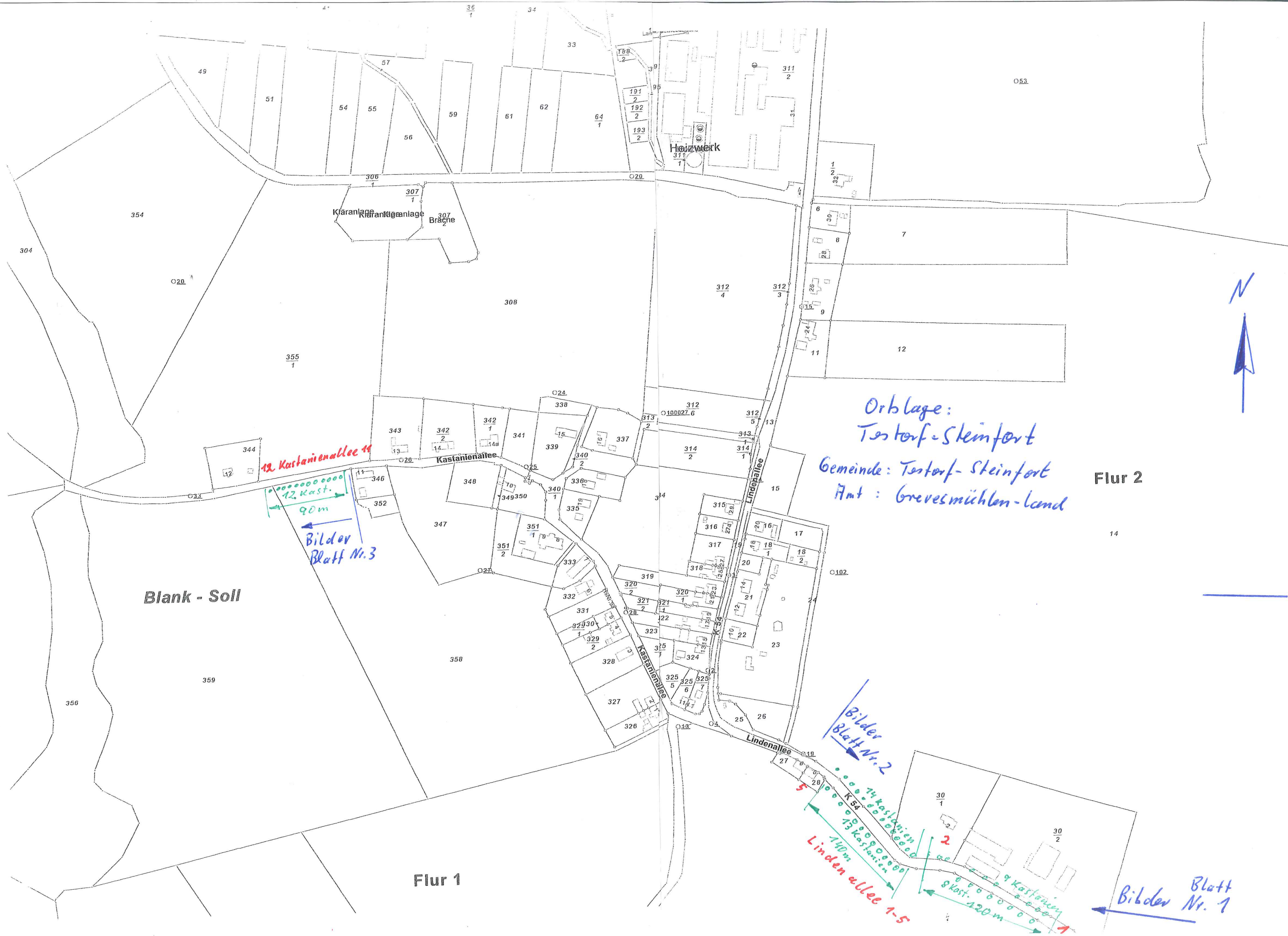
Finanzielle Auswirkungen:

In den Produkten 54101 und 54201, Sachkonto 52922000 Aufwendungen für Baumpflege stehen insgesamt ca. 6.900,- € zur Verfügung.

Anlagen:

- Planauszug
- Fotos
- Zeitungsartikel

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich



**Gemeinde Testorf-Steinfurt
Ortsteil: Testorf – Steinfurt
Lindenallee 1 – 2**

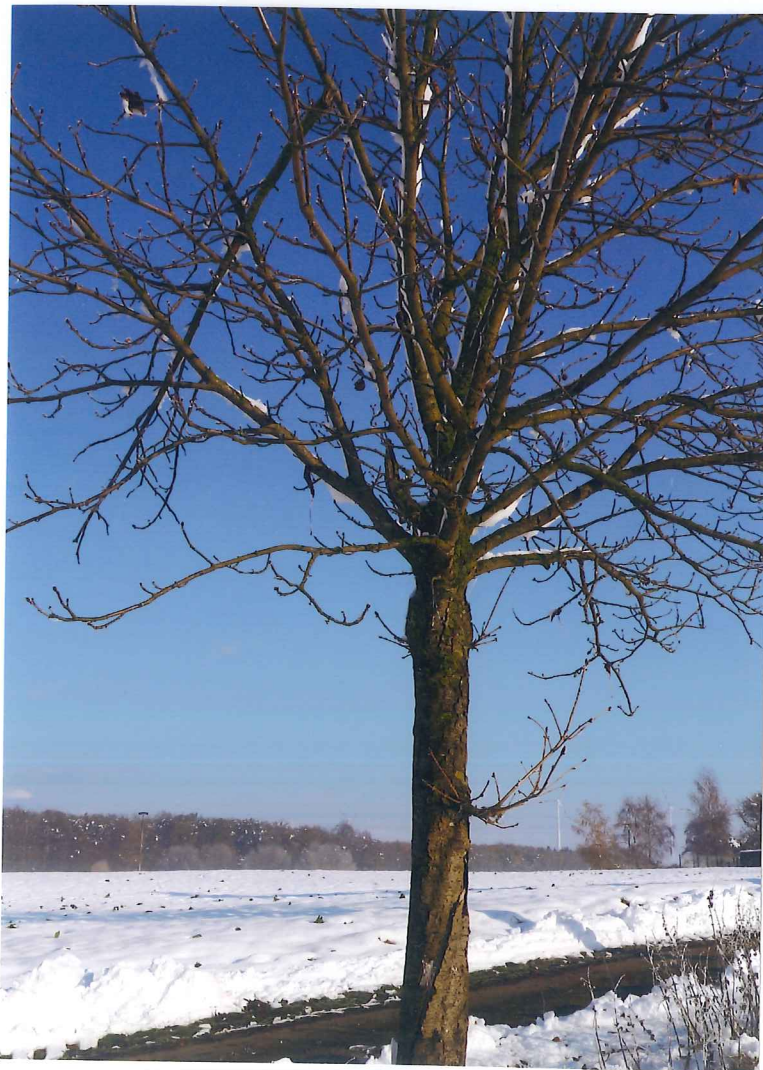
**Bilder Blatt Nr. 1
Aufnahme aus östlicher Richtung**





Gemeinde Testorf – Steinfort
Ortsteil: Testorf – Steinfort
Kastanienallee 11 - 12

Bilder Blatt Nr. 3
Aufnahme aus östlicher Richtung



OZ vom 15.10.16

75 Alleebäume fallen in Groß Schwansee

67 Kastanien sind vom Bakterium Pseudomonas befallen / Eichen als Ersatz

Von Malte Behnk

Groß Schwansee. In der alten Allee in Groß Schwansee, der früheren Zufahrt zum Schlossgut, werden ab Montag 75 Bäume gefällt. Sie sind schon abgestorben oder aufgrund von Krankheiten nicht mehr zu retten.

Am schlimmsten betroffen sind 67 Kastanien, die vom Rosskastaniensterben befallen sind. Dabei handelt es sich um das Bakterium *Pseudomonas*, das den Baum schwächt, sodass Pilze eindringen können und den Baum zum Absterben bringen. Zum größten Teil sind junge Kastanien betroffen, die die Gemeinde Kalkhorst erst um das Jahr 2000 herum gepflanzt hat, wie Bürgermeister Dietrich Neick erklärt.

„Damals musste nach einem Gutachten schon ein großer Teil der Kastanien gefällt werden“, sagt er.

Daher hat sich die Gemeinde entschieden, diesmal andere Bäume als Ersatz zu pflanzen – in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde, die auch die Montag beginnenden Fällungen genehmigt hat. „Anstelle der 75 gefällten Bäume werden wir Eichen in die Allee pflanzen, obwohl sie historisch immer zur Hälfte aus Linden und zur Hälfte aus Kastanien bestand“, sagt Neick.

Einen Großteil der Fällarbeiten können die eigenen Bauhofmitarbeiter der Gemeinde erledigen, da es sich um viele junge Bäume handelt. Für die sechs ganz großen Exemplare wird eine Firma angeheuert. Allerdings hat die Gemeinde für die Arbeiten beim Land Fördermittel aus dem Alleenfonds beantragt. Somit bleiben bei ihr nur 15 000 Euro der anfallenden Kosten. „Es werden sozusagen 65 der 75 Bäume gefördert“, sagt Neick.

Außer für die Fällung hat sich die Gemeinde auch eine Genehmi-

gung für das Verbrennen der erkrankten Bäume besorgt. „Wegen des Bakteriums, das bewirkt, dass die Rinde aufplatzt und der Baum austrocknet, muss das ganze Holz direkt verbrannt werden. Das wird in der Nähe der Allee geschehen“, informiert der Bürgermeister, das in der kommenden Woche mit notwendigen Feuern an Groß Schwansees Ortsrand zu rechnen ist.

Außer den von *Pseudomonas* befallenen Kastanien müssen auch einige junge Linden in der Allee am Ortsrand gefällt werden.

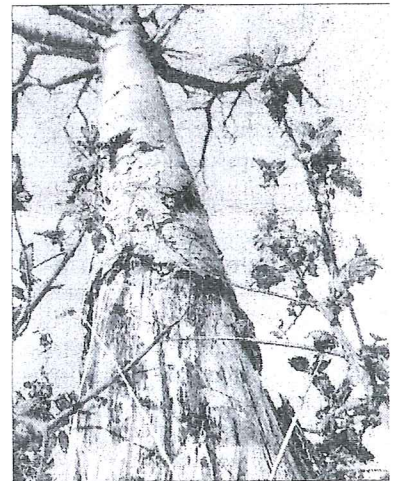
Wegen des Bakteriums muss das ganze Holz direkt verbrannt werden.“

Dietrich Neick,
Bürgermeister

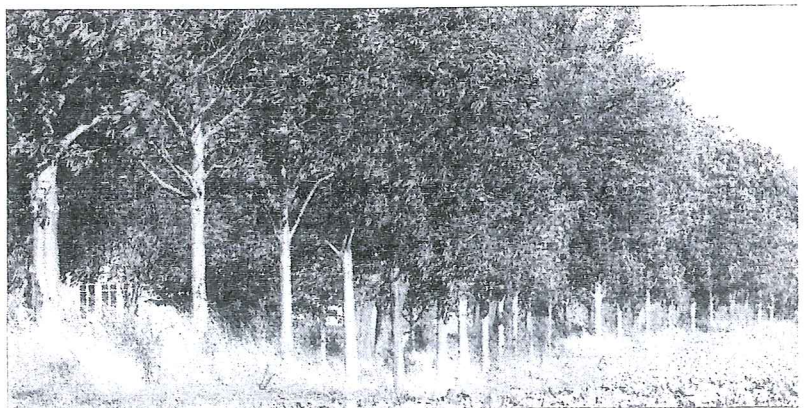
Laut dem Gutachten, das Baumgutachter Steffen Behl der Gemeinde vorgelegt hat, haben sie durch Anfahrsschäden oder Frostrisse Stammschäden bekommen, die zu einer tiefen Fäule geführt haben. Außerdem sei-

sie zumeist durch größere Nachbarbäume in ihrem Wachstum behindert.

Steffen Behl hatte außerdem das Fällen einer Linde und einer Eiche an der Lindenstraße empfohlen. Beide sind so sehr geschädigt, dass sie mit Pflegemaßnahmen nicht gerettet werden könnten.



Tot und vertrocknet sind einige der jungen Kastanien schon.



Das Bild der alten Allee an Groß Schwansees Ortsrand wird sich verändern. 75 erkrankte Kastanien werden ab Montag gefällt. Fotos: Malte Behnk